



Kantonsrat

Postulat Gaudenz Zemp und Mit. über die Optimierung von Unterstützungslösungen des Bundes

Eröffnet am

Die Regierung wird beauftragt, innerhalb ihrer Möglichkeiten auf nationaler Ebene aktiv zu werden, damit die Unterstützungslösungen für Luzerner KMU überprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

Begründung:

In der akuten Phase der Epidemie wurde der Bund rasch aktiv und erarbeitete dynamisch Lösungen für die betroffenen Branchen und Betriebe. Mit der Öffnung des Lockdowns und der Verschiebung der Kompetenzen zu den Kantonen ist diese Dynamik merkbar zurückgegangen. Dabei gibt es auf Ebene Bund immer noch diverse Bereiche, welche ungenügend geregelt sind oder verstärkt unterstützt werden müssten. Für die im Kanton Luzern besonders stark ausgeprägte KMU-Wirtschaft sind zurzeit insbesondere drei Bereiche von überdurchschnittlicher Bedeutung:

1. Lohnzahlung für Mitarbeitende aus der Risikogruppe

Arbeitnehmende aus der Risikogruppe können sich mittels Arztzeugnis von ihrer regulären Arbeit entbinden lassen. Die Arbeitgeber sind dann verpflichtet, ihnen eine andere Arbeit zu geben. Ist ihnen dies nicht möglich, so können Arbeitnehmende zuhause bleiben. In diesem Fall zahlt weder die EO noch die Krankentaggeldversicherung. Der Arbeitgebende zahlt in diesem Fall Löhne, obwohl keine Leistung erbracht wird.

2. Erwerb ersatz für Arbeitnehmer in arbeitgeberähnlicher Stellung.

Als Teilhaber einer GmbH, in welcher man zu 100% angestellt ist, hat man auf den vollen Lohn die entsprechenden Sozialabgaben und Steuern zu leisten. Seit dem 1.6. gilt nun im Veranstaltungsbereich die Verordnung für den Corona-Erwerb ersatz für Arbeitnehmende in arbeitgeberähnlicher Stellung. Diese sieht vor, dass man bis zu einem Jahreseinkommen von CHF 90'000.00 Erwerb ersatz erhält. Ab dieser Lohnsumme wird die Unterstützung nicht gedeckelt, sondern es wird keinerlei Ersatz ausbezahlt.

3. Erhalt der Event- und Tourismus-Infrastruktur

Kulturschaffende und Kulturveranstalter wurden rasch mit spezifischen Bundesmitteln unterstützt. Dienstleister in den Bereichen Tribünenbau, Zeltbau, Bild&Ton usw. wurden aber nicht speziell unterstützt. Dies obwohl sie durch die Krise flächendeckend in ihrer Existenz bedroht sind. Dabei ist ihre Infrastruktur gerade für den Kanton Luzern mit seinem vielfältigen Angebot an kulturellen und sportlichen Events wichtig. Jodelfeste, Schwingfeste, Freilichttheater, aber auch Messen wie die Luga und Sportveranstaltungen werden künftig wieder auf diese Infrastruktur angewiesen sein. Auch viele touristische Angebote sind davon abhängig.

Die Regierung wird beauftragt, innerhalb ihrer Möglichkeiten auf nationaler Ebene aktiv zu werden, damit die Unterstützungslösungen für Luzerner KMU insbesondere in diesen drei Bereichen überprüft und gegebenenfalls optimiert werden. Darüber hinaus soll sie prüfen, ob sie temporär oder allenfalls auch unbefristet fehlende bzw. für den Kanton Luzern ungenügende Bundeslösungen durch eigene Massnahmen ergänzen sollte.

Gaudenz Zemp, FDP

